

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0341/2013/BV**

Datum:  
04.09.2013

Federführung:  
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

Beteiligung:

Betreff:

**Treff Miteinander, zukünftig im Bürgerhaus  
Emmertsgrund; Fortsetzung der Förderung**

## Beschlussvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 30. September 2013

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendhilfeausschuss	17.09.2013	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss der Förderung des Treffs Miteinander, Bürgerhaus Emmertsgrund, bis Ende 2014 zuzustimmen. Die hierfür erforderlichen Mittel sind im Haushalt der Jugendhilfe eingestellt.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
Zuschuss 2013 aus Mitteln der Jugendhilfe	39.510.- €
Zuschuss 2014 aus Mitteln der Jugendhilfe	53.000.- €
<b>Einnahmen:</b>	
keine	
<b>Finanzierung:</b>	
• Ansatz in 2013 und 2014 jeweils	55.000.- €

**Zusammenfassung der Begründung:**

Der Treff Miteinander steht bereits seit dem Jahr 2000 unter der Trägerschaft des Internationalen Bundes. Seit Beginn wurden für das Projekt in den letzten Jahren ESF-Fördermittel sowie Fördermittel des Landes und Bundes beantragt und bewilligt. Von städtischer Seite aus werden Mittel der Kommunalen Kriminalprävention sowie Mittel der Jugendhilfe eingesetzt.

Zuletzt liefen die Förderbewilligungen des ESF und des Landes aus, ohne dass eine Anschlussförderung möglich war. Auch das Förderprogramm des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge läuft zum 30.11.2013 aus. Die Arbeit des Treffs hat sich als überaus wirkungsvoll und hilfreich erwiesen. Aus diesem Grund soll das Projekt Treff miteinander weitergeführt werden.

Für die Stadt Heidelberg entstehen keine Mehrkosten, da die Projektkalkulation dem bereits eingestellten Haushaltsansatz entspricht.

## Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 17.09.2013

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 17.09.2013

### 3. Treff Miteinander, zukünftig im Bürgerhaus Emmertsgrund; Fortsetzung der Förderung

Beschlussvorlage 0341/2013/BV

Es melden sich zu Wort:

Herr Baumgarth (Paritätischer Wohlfahrtsverband), Stadträtin Prof. Dr. Schuster und Stadträtin Deckwart-Boller

Herr Baumgarth fragt nach, ob Anregungen der Zuschussgruppe auch in den vorliegenden Vertrag eingeflossen seien, nachdem dieses Thema bereits bei Top 2 angesprochen worden wurde. Herr Nollek bejaht dies. Es schließt sich eine Diskussion über die Ergebnisse der Zuschussgruppe an. Herr Baumgarth führt aus, dass es in der Arbeitsgruppe in einigen wichtigen Punkten noch keinerlei Konsens gäbe. Es sei daher auch nicht hilfreich in neuen Verträgen bereits Regelungen aufzunehmen, die nicht abschließend besprochen seien. Es wird auch von den Fraktionen bemängelt dass es noch keine Ergebnisse der Arbeitsgruppe gibt. Darüber hinaus seien Neuregelungen solange nicht erwünscht bis politisch eine abschließende Entscheidung über ein neues Verfahren getroffen worden ist.

Da im Beschlussvorschlag der Verwaltung keine Aussage zum abzuschließenden Vertrag getroffen wird, wird kein Bedarf für einen Änderungsantrag gesehen. Allerdings weisen die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses ausdrücklich darauf hin, dass eine Beschlussempfehlung nicht für den in Anlage zur Vorlage beigefügten Vertragsentwurf ausgesprochen wird.

Herr Bürgermeister Dr. Gerner stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung

#### **Beschluss des Jugendhilfeausschusses:**

*Dem Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss der Förderung des Treffs Miteinander, Bürgerhaus Emmertsgrund, bis Ende 2014 zuzustimmen. Die hierfür erforderlichen Mittel sind im Haushalt der Jugendhilfe eingestellt.*

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner  
Bürgermeister

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung

*Ja 14 Nein 0 Enthaltung 01*

## Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2013

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2013

### 7 **Treff Miteinander, zukünftig im Bürgerhaus Emmertsgrund; Fortsetzung der Förderung** Beschlussvorlage 0341/2013/BV

Stadträtin Prof. Dr. Schuster weist auf die Beratung im Jugendhilfeausschuss vom 17.09.2013 hin. Bisher seien noch keine Ergebnisse der Arbeitsgruppe für Zuschussverträge in den Gremien vorgestellt worden. Daher sei man sehr irritiert über den in der Anlage beigefügten Vertrag gewesen und habe hierüber kontrovers diskutiert. Ihrer Meinung nach, wäre ein Hinweis in der Vorlage hilfreich gewesen, dass der Vertrag nicht Teil der Beschlussfassung sei, solange nicht grundsätzlich über Handhabung bei den Zuschussverträgen entschieden sei.

Oberbürgermeister Dr. Würzner erläutert, die Verträge, die bis zu einer grundsätzlichen Regelung geschlossen werden, können nachträglich angepasst werden. Man könne mit dem Abschluss jedoch nicht abwarten, bis diese endgültige Regelung beschlossen sei. Eine Vorlage über die grundsätzliche Vorgehensweise bei Zuschussverträgen stehe im Dezember 2013 auf der Tagesordnung.

Stadträtin Deckwart-Boller ist es wichtig, einen Zeitrahmen festzuhalten. Sie begrüßt daher die Aussage, dass der Beschluss im Dezember 2013 gefasst werden soll.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, stellt Oberbürgermeister Dr. Würzner den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

#### **Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Förderung des Treffs Miteinander, Bürgerhaus Emmertsgrund, bis Ende 2014 zu.*

*Die hierfür erforderlichen Mittel sind im Haushalt der Jugendhilfe eingestellt.*

**gezeichnet**  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** einstimmig beschlossen

## **Begründung:**

Der Treff Miteinander besteht bereits seit dem Jahr 2000 unter der Trägerschaft des Internationalen Bundes (IB) und betreut junge Spätaussiedler sowie jugendliche Migranten verschiedenster Kulturen. Das Projekt wurde in den 90er Jahren im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention ins Leben gerufen, um den zunehmenden Problemen, die durch den verstärkten Zuzug von Migranten insbesondere für die Jugendlichen entstanden sind, entgegen zu wirken.

Die Finanzierung dieser Einrichtung wurde seit Beginn von unterschiedlichen Institutionen getragen. So wurden für das Projekt in den letzten Jahren ESF-Fördermittel sowie Fördermittel des Landes und Bundes beantragt und bewilligt. Von städtischer Seite aus werden Mittel der Kommunalen Kriminalprävention sowie Mittel der Jugendhilfe eingesetzt.

Zuletzt liefen die Förderbewilligungen des ESF und des Landes aus, ohne dass eine Anschlussförderung möglich war. Auch das Förderprogramm des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge läuft zum 30.11.2013. Der aktuelle Vertrag zwischen Stadt und Träger endet ebenfalls zum 30.11.2013.

Die Arbeit des Treffs hat sich nach Ansicht aller im Stadtteil tätigen Institutionen und Netzwerkpartner im Sozialraum als überaus wirkungsvoll und hilfreich erwiesen. Aus diesem Grund soll das Projekt Treff Miteinander weitergeführt werden.

Derzeit gibt es kein Förderprogramm auf Landes- oder Bundesebene, um Fördermittel zu beantragen. Mit dem Träger wurden daher Gespräche geführt und verhandelt, um erhebliche Kosteneinsparungen zu erzielen. So wird der Internationale Bund den Standort des Treffs Miteinander in der Emmertsgrundpassage 22 aufgeben und ab 01.12.2013 in das Bürgerhaus Emmertsgrund ziehen, um Mietkosten einzusparen. Ebenso wird das Leistungsangebot (s. Projektbeschreibung) den neuen Rahmenbedingungen angepasst.

Der Finanzierungsplan des Internationalen Bundes kalkuliert für den Treff Miteinander für das Jahr 2014 einen Mittelbedarf in Höhe von 53.000 € und für Dezember 2013 eine Mittelbindung von 4.416,67 €.

Für den Treff Miteinander sind für das Jahr 2014 Haushaltsmittel in Höhe von 55.000 € im Haushalt eingestellt. Die Mittel für die Finanzierung des Zeitraums vom 01.12.-31.12.2013 sind im Haushalt ebenfalls vorhanden.

Aufgrund der oben genannten Umstände schlägt die Verwaltung vor, die Förderung des Treffs Miteinander für den Zeitraum vom 01.12.2013-31.12.2014 fortzusetzen. Hierzu wird mit dem Träger ein entsprechender Zuschussvertrag (s. Anlage) abgeschlossen.

Eine Entscheidung über die weitere Finanzierung erfolgt im Zusammenhang mit der Aufstellung des städtischen Haushaltes für 2015/2016.

Die Verwaltung bittet um Zustimmung.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 1	+	Ausgrenzung verhindern Ziel/e:
QU 6	+	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/-innen als gleichberechtigte Bürger/-innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen Begründung: Die Arbeit des Treff Miteinander zielt darauf ab, jugendliche Spätaussiedler und andere Migrantenkinder zu integrieren Ziel/e:
SOZ 6, SOZ 9	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen, Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Der IB macht gezielte Angebote, die auf die Interessen und Besonderheiten jugendlicher Spätaussiedler zugeschnitten sind und setzt einen Schwerpunkt auf die schulischen und beruflichen Perspektiven dieser Zielgruppe.
QU1	-	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Für die Unterstützung des Treff Miteinander ist die Bereitstellung von Haushaltsmitteln erforderlich.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Die Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Förderung des Treffs Miteinander ist gerechtfertigt aufgrund der guten Ergebnisse, die durch die Arbeit des IB erzielt werden.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner

### Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Projektbeschreibung Treff Miteinander
A 02	Vertrag Treff Miteinander (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)